

Wahre Meister des Improvisierens

Heizung aus Van Dooren für das Bad

Die Mitglieder des SVV trotzen tapfer allen Widrigkeiten, um den Schwimmbetrieb wieder aufnehmen zu können.

VON GUDRUN KLINKHAMMER

Schleiden-Herhahn - Immer neuen Problemen sehen sich die Mitglieder des Schwimm- und Sportvereins Vogelsang (SVV) gegenüber. Am Freitagabend berichtete der Vorstand während einer Mitgliederversammlung im Bürgerhaus in Herhahn über den aktuellen Sachstand.

Nach zähen Verhandlungen, die sich über mehr als zwei Jahre hinzogen, unterschrieb Helmut Peters, der Vorsitzende des SVV, im Mai 2008 eine Nutzungsvereinbarung für das Vogelsanger Schwimmbad mit dem Bund. Gekoppelt war mit dem Nutzungsvertrag die Zusage, dass der Bund als Besitzer der Immobilie eine neue Heizungsanlage im Wert von 250 000 Euro einbauen lässt. Inzwischen stellte sich heraus, dass auch die Lüftungsanlage völlig marode ist.

„Eine neue Heizung und eine neue Lüftung kosten weit über 400 000 Euro“, so SVV-Vorstandsmitglied Bert Linscheid, Leiter des technischen Beirats. Die Lösung:

Die ehrenamtlichen Helfer demonstrieren in diesen Tagen einen gebrauchten Heizkessel im Vogelsanger Gebäude „Van Dooren“. Im Häuschen der Kläranlage nahe dem Schwimmbad soll der Kessel dann funktionstüchtig gemacht werden.

Der Bund hatte das Geld für eine neue Heizung zwar zugesagt, aber noch nicht überwiesen, weil nicht alle Voraussetzungen für einen Schwimmbadbetrieb geschaffen sind. Bis vor einem Monat war beispielsweise der Zuweg zum Schwimmbad, für den der Kreis verantwortlich ist, noch nicht ordnungsgemäß hergerichtet.

Neue Gasleitung

Auch fehlt immer noch ein Gasanschluss. „Um einen Anschluss einrichten zu können, müssen wir eine Strecke von 400 Metern überbrücken“, informierte Bert Linscheid die rund 40 anwesenden SVV-Mitglieder.

Mit der Regionalgas habe man intensiv verhandelt. Nun verlegen fachlich versierte SVV-Mitglieder die Leitung in Eigenregie, die Regionalgas stellt das Material bereit und übernimmt die technische Überwachung. Die neue Gasleitung soll vom Bereich Adlerhof durch das Rohr der ehemaligen Druckluft-



Immer neuen Problemen sehen sich die Vorstandsmitglieder des Schwimm- und Sportvereins Vogelsang gegenüber.

BILD: KLI

heizung bis zum Schwimmbad führen.

Ebenfalls werden derzeit in einem der brachliegenden Gebäude in Vogelsang Duschen demontiert. Denn Umkleidekabinen, Toiletten und Duschräume für Frauen gab es im Schwimmbad bisher noch nicht. Fast abgeschlossen sind die Putz- und Malerarbeiten im Innenbereich der Schwimmhalle.

Linscheid: „Für die neue Lüftung läuft jetzt das Vergabeverfahren.“ Wann das Schwimmbad eröffnet wird, steht in den Sternen. Das kommende Frühjahr wird anvisiert, doch könnten die Pläne schnell wieder kippen. 70 ehrenamtliche Helfer gehören inzwischen zum „Schwimmbad-Bautrup“, über 1000 Arbeitsstunden wurden bereits abgeleistet.

Nach den Ausführungen der Mitglieder des SVV-Vorstands, der einstimmig entlastet wurde, regten sich auch kritische Stimmen. Ein Zuhö-

rer merkte gleich mehrere Punkte an: „Das ganze Unternehmen sehe ich als sehr problematisch. Allein die Kosten, die bei solch einer herkömmlichen Art des Heizens entstehen, schätze ich auf rund 250 Euro pro Tag.“

Weiter gab er zu bedenken: „Die ehrenamtliche Initiative in Ehren, aber ich bin Realist und muss jeden Tag Plus und Minus zusammenzählen.“ Dass auf der einen Seite in die Immobilie Vogelsang 34 Millionen Euro an Fördermitteln gesteckt würden und auf der anderen Seite die Mitglieder des SVV eine gebrauchte Heizung einbauen müssten, fand das Vereinsmitglied einfach nur noch „beschämend“.

Bert Linscheid sagte dazu: „Die Stadt Schleiden hat damals das Schwimmbad leider nicht übernommen. Wir wollen verhindern, dass wir hier im Umfeld bald gar kein Bad mehr haben.“